

## Umweltprojekte im Schuljahr 2000/2001

### Mehr Projektanträge – aber weniger Geld

Seit nunmehr 12 Jahren ist *Umwelterziehung* an Südtirols Kindergärten und Schulen als fächerübergreifende Erziehungsaufgabe fest verankert und als Bildungsauftrag nicht mehr wegzudenken – auch in einer Zeit, in der die gesamte Schule im Umbruch ist. Dies nicht nur deshalb, weil die Notwendigkeit und der Handlungsbedarf des Natur- und Umweltschutzes immer offensichtlicher wurden, sondern weil dieser interdisziplinäre Bildungsbereich vor allem innovativ genutzt werden kann. Umwelterziehung ist auch Teil der Allgemeinbildung geworden, mit dem Anspruch, zu einem Bewusstseinswandel in Richtung nachhaltiges Denken und Handeln beizutragen.

#### *a) Mehr Finanzierungsanträge für Projekte der Umwelterziehung im Schuljahr 2000/2001*

Im Schuljahr 2000/2001 sind insgesamt 281 Finanzierungsanträge für Umweltprojekte eingereicht worden und dies von allen Schulstufen und aus dem ganzen Land. Den Großteil der Anträge stellten Grundschulen; auch was die Vielfalt der behandelten Themen betrifft nimmt die Grundschule die Spitzenstellung ein. Eingegangen sind:

204	Anträge aus dem Grundschulbereich
9	Anträge von Pflichtschuldirektionen
54	Anträge von Mittelschulen
14	Anträge von Oberschulen

Diese Anträge wurden von der Koordinierungsgruppe geprüft und mit einem entsprechenden Gutachten an das Amt für Schulfinanzierung zwecks Zuweisung der entsprechenden Gelder weitergeleitet.

Die folgende Abbildung zeigt einen Vergleich der in den vergangenen Jahren eingelangten und begutachteten Finanzierungsanträge für die verschiedenen Schulstufen.

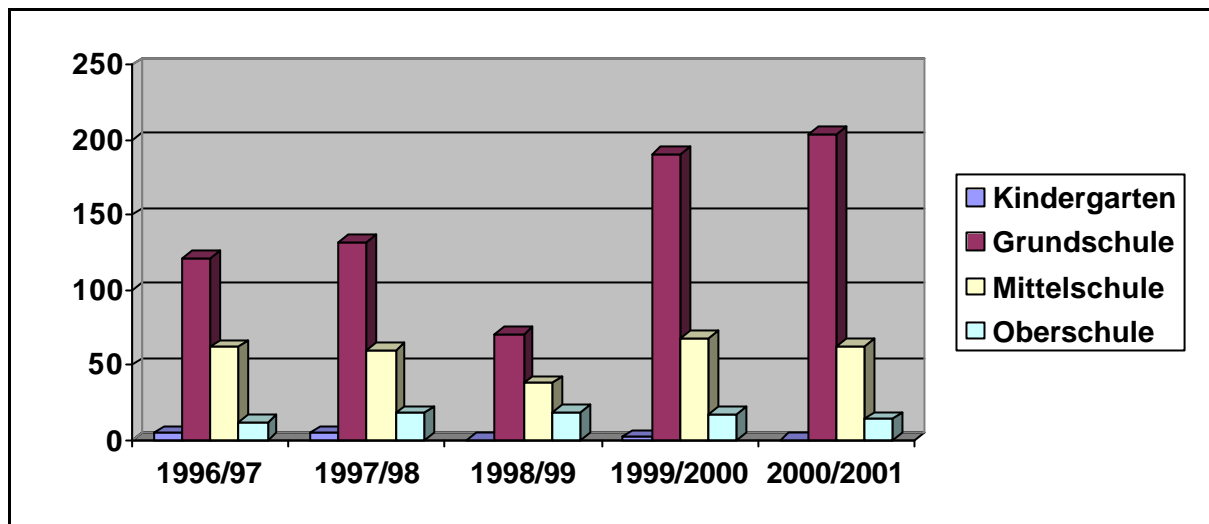


Abb. 1: Anzahl der eingereichten Finanzierungsanträge der letzten Jahre

Die thematischen und inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Projekte variierten je nach Schulstufe.

In der **Grundschule** waren es – nach der Häufigkeit der Themen gereiht – Unterrichtsprojekte zu

- ✧ Naturerleben mit allen Sinnen,
- ✧ Tieren (Schafprojekte, Nutz- und Zootiere, Honigbiene, u.a.),
- ✧ Lebensräumen (Wald, Wasser, Wiese, Eislöcher, Langtaufers, u.a.),
- ✧ zur umweltfreundlichen Schule (Schulhofgestaltung, Müll, Skulpturen, usw.),
- ✧ zu Kultur- und Nutzpflanzen (Apfel, Kartoffel, Getreide, u.a.),
- ✧ zur Dorf- bzw. Stadterkundung,
- ✧ Schokokoffer, „Dritte-Welt“-Themen,
- ✧ die 4 Elemente,
- ✧ Energie, Klima.

In der **Mittelschule** waren es – wie im Vorjahr - wieder die Lebensräume, die an erster Stelle rangierten, gefolgt vom Projekt Langtaufers, Schulgartengestaltung, Wasser- und Energieprojekten, Projekten zu Tieren, Müll- und Dritte-Welt-Themen.

In der **Oberschule** wurden finanzielle Unterstützungen für ökologische Untersuchungen in bestimmten Lebensräumen angefordert; nur wenige Ausnahmen betrafen andere Vorhaben („Die Technik der Glasfusion“, „Himmelskörper“, „Dachbegrünung“ und „Klimaschutz“).

Häufig wurden die Ergebnisse der Projektarbeit auch präsentiert und einer breiten Öffentlichkeit (Eltern, Schulvertreter) und der Presse vorgestellt.

### **b) Weniger Geld für mehr Finanzierungsanträge**

Die Finanzierung der Projekte erfolgte wie in den vergangenen Jahren aufgrund von Anträgen der Schulen über das Amt für Schulfinanzierung. Das Assessorat für Natur und Umwelt, Raumordnung, Wasser und Energie stellte die Mittel zur Verfügung.

In den 281 Projektanträgen für Vorhaben zur Umwelterziehung wurden im Schuljahr 2000/2001 Forderungen im Umfang von fast 466 Mio. Lire gestellt. Von diesen Forderungen konnte ein Betrag von fast 168 Mio. Lire zur Zuweisung an die jeweiligen Schulhaushalte empfohlen werden, was bedeutet, dass bei der Durchführung der Projektaktivitäten enorme

Einsparungen eingeplant werden mussten bzw. Schülerbeiträge eingehoben und Finanzierungsmöglichkeiten über den Schulhaushalt gefunden werden mussten.

Die folgende Tabelle zeigt einen Überblick über die Anzahl der eingelangten Anträge sowie über angeforderte und von der Koordinierungsgruppe für Umwelterziehung dem Amt für Schulfinanzierung vorgeschlagene Mittel.

Schulstufe	Anzahl der Anträge	beantragte Mittel	von der KG vorgeschlagene Mittel
Grundschule	204	Lire 280.112.060	Lire 74.431.910
Pflichtschulen	9	Lire 19.375.000	Lire 6.910.000
Mittelschule	54	Lire 106.823.900	Lire 45.498.900
Oberschule	14	Lire 59.306.500	Lire 40.986.000
<b>Gesamt</b>	<b>281</b>	<b>Lire 465.617.460</b>	<b>Lire 167.826.810</b>

Tab. 1: Eingelangte Finanzierungsanträge sowie beantragte und von der Koordinierungsgruppe zur Auszahlung vorgeschlagene Mittel

Durch diese Sparmaßnahmen blieben allerdings auch viele Vorhaben auf der Strecke; nicht wenige Initiativen konnten wegen Geldmangels nicht aufgegriffen und in die Tat umgesetzt werden, wenngleich auch erwähnt werden kann, dass jene Initiativen, die wenig Geld kosten, einen überschaubaren Arbeitsaufwand verlangen und doch Spuren hinterlassen, zugenommen haben. Allerdings geht die Schere zwischen geplanten und angeforderten Geldmitteln und den positiv begutachteten Beträgen zunehmend auseinander, wie es die folgende Graphik veranschaulicht.

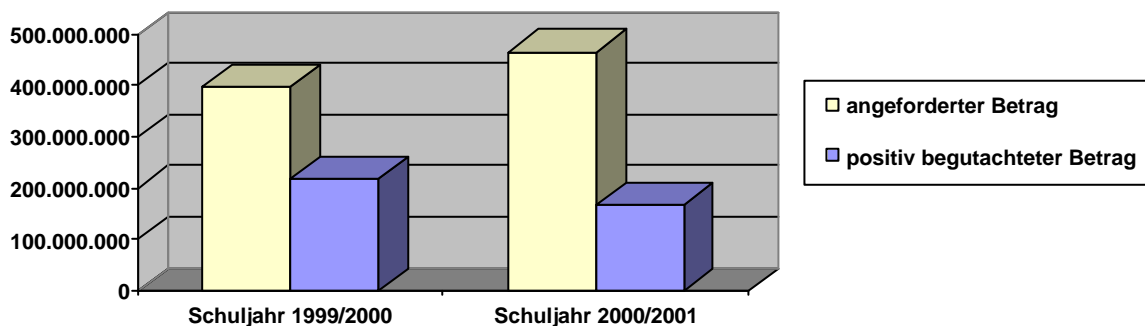


Abb. 2: Höhe der angeforderten Geldbeträge für Umweltprojekte und der positiv begutachteten in den vergangenen zwei Jahren in Lire

### **c) Abgelehnte Projektanträge**

Für insgesamt 110 Anträge (39 % aller Ansuchen) wurde von der Koordinierungsgruppe keine Finanzierung aus dem Fonds für Umwelterziehung empfohlen, weil aus den Projektbeschreibungen der eindeutige Bezug zur Umwelterziehung nicht ersichtlich war (Themen zur Verkehrserziehung, Musik-, Theater- und Filmprojekte, Integrationsprojekte und Projekte zur interkulturellen Erziehung, Feste, Leseinitiativen, Stadtbücher, Indianer, Klassenpartnerschaften, Ötzi, u.a.) bzw. der Projektcharakter fehlte; einige Projektanträge wurden an die Gesundheitserziehung weitergeleitet. Am stärksten von der „Ablehnung“ betroffen war die Grundschule, am wenigsten die Oberschule.

<b>Schulstufe</b>	<b>Eingereichte Anträge</b>	<b>Positiv begutachtet</b>	<b>Anzahl abgelehnt</b>	<b>Prozent Ablehnung</b>
Grundschule	204	116	88	<b>43</b>
Pflichtschule	9	6	3	<b>33</b>
Mittelschule	54	36	18	<b>33</b>
Oberschule	14	13	1	<b>7</b>
	281	171	110	<b>39</b>

Tab. 2: Übersicht über die Anzahl der positiv begutachteten und der abgelehnten Finanzierungsanträge für Projektvorhaben an den verschiedenen Schulstufen

### **d) Abschließende Betrachtungen**

Die Tätigkeiten der Schulen im Bereich Umwelterziehung erschöpften sich aber keineswegs in Projekten, für die Finanzierungsanträge gestellt worden waren; begonnene Projekte wurden teils mit den finanziellen Ressourcen der jeweiligen Schulen weitergeführt (Gestaltung und Pflege von Schul- und Pausenhöfen, Müllprojekte, Unterrichtsprojekte zu verschiedenen Lebensräumen), oder haben von anderer Seite eine finanzielle und fachliche Unterstützung erhalten (Energieprojekte).

Die Aktivitäten haben sich aber insgesamt gesehen auf einem hohen Niveau eingependelt; Vorhaben zur Umwelterziehung werden mittlerweile an allen Schulen des Landes durchgeführt.

*Hans Guggenberger*